Sportkreis Stuttgart

sportkreisjugend stuttgart

Sport in Stuttgart

Das Magazin von
Sportkreis und Sportkreisjugend

Ausgabe 2 – 2011

Sichere Versorgung hat nichts mit Zufall zu tun.

Über drei Millionen Haushalte sowie Industrie und Gewerbe zählen auf uns! Deshalb hat Versorgungszuverlässigkeit für die EnBW Regional AG höchste Priorität. Unsere qualifizierten Mitarbeiter und zukunftsweisende Technik sorgen dafür, dass die hohe Qualität unserer Netze erhalten bleibt. Deshalb investieren wir ins Netz – heute, morgen und in Zukunft.

Die Energiezukunft ist hier.

EnBW Regional AG, 70567 Stuttgart
www.enbw.com/kommunen

EnBW

Energie
braucht Impulse

Grußworte 4

Teil A – Sportkreis Stuttgart 5
Vereinsservice 5
Ganztagesschule 5
Personal im Sport 6
FamilienCard und Bildungs- und Teilhabepaket 7
Netzwerk Stuttgart für Integration durch Sport 8
Sportabzeichen und Ehrungen 9
WLSB Ehrungen im Sportkreis Stuttgart 9
Totengedenken 9
Projekte 10
18. Stadtforum Sport 10
PSV Stuttgart und Eger Senior 11
Gemeinschaftserlebnis Sport: Verlässlicher Partner der Schule und des Sports 12
Vom Teilnehmer zum Praktikanten 13
move&do richtet Laureus-Camp aus 14

Teil B – Sportkreis und Sportkreisjugend 18
Zahlen, Daten und Fakten rund um den Sport in Stuttgart 18
Informationen des Sportamts 19
Neueröffnung der Eiswelt 23
Sportentwicklung 23
Sportmeisterehrung 2012 24
Veranstaltungen und Projekte 26
Sportjugendehrung 2012 26
Big Brothers Big Sisters Stuttgart 27

Teil C – Sportkreisjugend Stuttgart 30
Veranstaltungen und Projekte 30
Projekt „Jahresuhr des Sports“ 30
Städteolympiade 2012 31
Internationale Partnerschaften 32
Ogaki/Japan 32
Samara/Russische Förderation 33
St. Helens/England 34
Ein Verein stellt sich vor 35
DJK Sportbund Stuttgart e.V. 35
Aus dem Partnernetzwerk 37
KKH-Allianz-Lauf 2012 37

Impressum
Herausgeber:
Sportkreisjugend und Sportkreis Stuttgart e.V.
Fritz-Walter-Weg 19 | 70372 Stuttgart
www.sportkreis-stuttgart.de
www.skj-stuttgart.de

V.i.S.d.P.: Fred-Jürgen Stradinger, Martin Maixner
Redaktion: Dominik Hermet, Michael Bulach
Layout: Michael Bulach | Anzeigen: Dominik Hermet

Fotos/Grafiken:
Sofern die Urheber nicht genannt sind, liegen die Bildrechte bei Sportkreisjugend und Sportkreis Stuttgart e.V.

Druckabwicklung:
Druckerei Laubengaier GmbH + Co. KG
Talstraße 39 | 70771 Leinfelden-Echterdingen
www.laubengaier.biz

Zwei Ausgaben im Jahr | Auflage: je 2.000 Exemplare

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Sportfreunde,

am 16. Dezember wird der Doppelhaushalt 2012/2013 der Landeshauptstadt beschlossen. Der Sportkreis hat mit den Fraktionen im Gemeinderat und der Sportverwaltung Gespräche geführt und seine Wünsche und Forderungen dargestellt. Dies betrifft die aus unserer Sicht für den Stuttgarter Sport wichtigen Maßnahmen in den Bereichen Sportbauvorhaben, das Sanierungsprogramm Tennenplätze, die gedeckten Sporthallen und verschiedene Projekte. Dies gilt auch für die pauschale Kürzung der städtischen Zuschüsse in Höhe von sieben Prozent, die im Zuge der Haushaltskonsolidierung im Jahr 2009 beschlossen wurden und im Jahr 2010 in Kraft getreten sind. Diese Kürzungen belasten die Vereine in einigen Bereichen deutlich spürbar, exemplarisch benannt seien die Betriebskosten.
Die Gespräche verliefen wohlwollend und konstruktiv, welche Punkte der Gemeinderat beschließen wird, wissen wir in wenigen Tagen.

Ein für den Sport ganz wichtiges Thema im kommenden Jahr ist die Ganztagesschule. Wir haben hier gemeinsam mit dem WLSB eine Arbeitsgruppe eingerichtet, in der auch Vertreter der Sportvereine mitwirken.

Ich wünsche Ihnen auch im Namen des Präsidiums und des Rats eine Frohe Weihnacht im Kreis Ihrer Familie und Freunde. Herzlichen Dank an Sie für ihr Engagement für den Sport in Stuttgart.
Ich freue mich auf viele ereignisreiche Begegnungen mit Ihnen im kommenden Jahr.

Ihr Fred-Jürgen Stradinger
Präsident Sportkreis Stuttgart

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Sportfreunde,

ein arbeitsreiches Jahr neigt sich langsam dem Ende zu. Viele erfolgreiche Aktionen und Projekte liegen hinter uns und so manch neue Herausforderungen werden im nächsten Jahr auf uns zu kommen.
Neben den bewährten Austauschprojekten für Jugendliche mit den Partnerstädten der Stadt Stuttgart freuen wir uns, zusammen mit dem Sportkreis und dem Gemeinschaftserlebnis Sport an einem in den USA schon seit langer Zeit erfolgreich praktizierten Mentorenprogramm mitwirken zu können, dem Projekt „Big Brothers Big Sisters“.
Weiterhin werden wir mit dem Projekt „Jahresuhr des Sports“ Sportvereinen eine Plattform für offene Vereinsarbeit zur Seite stellen. Näheres dazu lesen Sie in diesem Heft. Über weitere aktuelle Themen und Veranstaltungen erfahren Sie wie immer aus unserem monatlichen Newsletter.
Mein Dank gilt an dieser Stelle allen, die sich für den Sport in unserer Stadt einsetzen, insbesondere Allen, die ihre Freizeit und ihr Engagement dem Jugendsport widmen.

„Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.“
Wilhelm von Humboldt

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Jahreswechsel. Ich freue mich auf das nächste Jahr und auf viele fruchtbare Begegnungen zwischen Ihnen und uns.

Ihr Martin Maixner
Vorsitzender Sportkreisjugend Stuttgart

Teil A - Sportkreis Stuttgart

Sport und Ganztagesschule

von Dominik Hermet

Der Sportkreis Stuttgart beschäftigt sich seit mehreren Jahren mit dem Thema Sport und Ganztagesschule. Schon im Jahr 2004 wurde gemeinsam mit der Sportverwaltung das erste Konzept zur Einbindung der Sportvereine entwickelt.
Durch den im Juli vom Stuttgarter Gemeinderat gefassten Zielbeschluss, die Grundschulen bis in das Jahr 2018 in Ganztagesschulen umzuwandeln, ist das Thema hoch aktuell. Im Nachgang des Zielbeschlusses wurde im September von Bürgermeisterin Dr. Susanne Eisenmann ein Konzept zur Einbindung der Stuttgarter Sportvereine vorgestellt. Diese Initiative begrüßen wir. Auch die im Konzept benannte und geplante Vergütung der Sportfachkräfte ist in Ordnung, denn es wird damit aus unserer Sicht mehr Sportvereinen möglich sein, sich im Ganztag einzubringen.
Im Oktober haben wir eine Veranstaltung für und mit den Sportvereinen sowie Fachverbänden durchgeführt. Über 100 Vertreter aus 76 Vereinen und Verbänden nahmen teil. Folgende Aufgaben wurden an den Sportkreis übertragen und eingefordert:

- Gründung einer Arbeitsgruppe „Sport und Ganztag“ in der Sportstruktur, in der auch die Vielfalt der Stuttgarter Sportvereine abgebildet wird;
- Der Sportkreis soll die Interessen der Sportvereine gegenüber der Stadtverwaltung und der Politik vertreten;
- Der Sportkreis soll Gespräche mit den aktuellen Trägern der Ganztagesschulen führen;
- In der geplanten Projektgruppe der Stadt zur Erarbeitung und Koordinierung des Rahmenkonzepts soll der Sportkreis mitarbeiten;
- Die Arbeitsgruppe soll sich perspektivisch auch um die Entwicklung eines Trägermodells Sport kümmern.

Der Ausbau zu Ganztages(grund)schulen ist als mehrjähriger und inhaltlicher Prozess zu sehen, in den sich der Sport mit seiner Kompetenz und Erfahrung einbringen möchte. Es werden zwei Ziele verfolgt und konzeptionell entwickelt: Erstens der „Sportverein als Partner der Träger“ und zweitens der „Sport als Träger“ im Ganztag.

Der Sportverein als Partner: Die Vereine mit ihren qualitativen Angeboten sollen im Ganztag fest verankert werden und sollen für die Sport- und Bewegungsangebote erster Ansprechpartner sein. Die Planung sieht vor, dass alle Vereine, die Interesse an einer Beteiligung haben, unabhängig von ihrer Größe und ihrer Personalsituation im Ganztag partizipieren können. Nach Möglichkeit soll jeweils zuerst der Sportverein, der im direkten Umfeld der Schule arbeitet, dort auch im Ganztag wirken. Die Rahmenstruktur wird so aufgebaut, dass die Inhalte dem Profil und den Bedürfnissen der Schulen angepasst werden können. Bei diesem auf die Fläche ausgerichteten Ansatz wird eine vertragliche Regelung mit der Verwaltung und den Trägern angestrebt.
Der Sport als Träger: Zielsetzung ist die Entwicklung einer Struktur, die verschiedene Bereiche abdecken kann. Auf der einen Seite die Abwicklung des Ganztags an und mit der Schule entsprechend dem Leistungsverzeichnis des Schulträgers, auf der anderen Seite die Unterstützung und Koordinierung der Sportvereine und Fachverbände.
Für den Württembergischen Landessportbund ist es wichtig, dass die Erkenntnisse und Ergebnisse des Piloten in Stuttgart auch in das Verbandsgebiet übertragen werden können. Auch aus diesem Grund engagiert sich der WLSB im Projekt und unterstützt den Sportkreis in diesem Prozess.

Personal im Sport

von Chris Bauer/Dominik Hermet

Aufgrund des gesellschaftlichen und medialen Wandels, der großen Einfluss auf die Vereinslandschaft im Sport hat, wurde im Jahr 2009 das Projekt „Stuttgarter Sportvereine im Internet und in der digitalen Informationsgesellschaft“ gestartet. Im Rahmen dieses Projektes wurde auch eine Befragung der Stuttgarter Sportvereine durchgeführt.

In der Befragung wurden Lösungsmöglichkeiten für verschiedene bekannte Probleme der Sportvereine in Deutschland vorgestellt. Als Grundlage dienten die Sportentwicklungsberichte 2007/2008 sowie 2009/2010 des Bundesinstituts für Sportwissenschaft, in denen deutschlandweit Sportvereine nach ihren Problemen befragt wurden. Unter den fünf meist genannten die Existenz bedrohenden Problemen findet sich an erster Stelle die Gewinnung und Bindung von ehrenamtlichen Funktionsträgern sowie an fünfter Stelle die Gewinnung und Bindung von Übungsleitern und Trainern. Diese beiden Probleme der Sportvereine haben sich in den vergangenen zwei Jahren laut den Berichten deutlich verstärkt.

In der vom Sportkreis Stuttgart durchgeführten Vereinsbefragung waren über 50 Prozent der Befragten der Meinung, dass die Einführung einer Übungsleiterdatenbank die Problematik des Personalmangels verringern würde. Durch die aktuelle Entwicklung beim Ausbau der Ganztagesschule und dem Wunsch vieler Sportvereine, sich in diesem Segment verbindlich engagieren zu wollen, ergibt sich ein zusätzlicher Bedarf an Übungsleitern, Trainern und Sportpädagogen. Mit diesem gesteigerten Bedarf nimmt der Koordinationsaufwand zu. Die Personaldatenbank könnte hier Abhilfe schaffen.

Das Projektziel ist, die Stuttgarter Sportvereine bei der Personalsuche bestmöglich zu unterstützen und ihnen ein effizientes und einfach zu bedienendes Instrument zur Personalentwicklung an die Hand zu geben. Die Personaldatenbank schließt nicht nur Übungsleiter sondern alle für Vereine relevante Personal-Zielgruppen ein.

Personen die sich ehrenamtlich in Sportvereinen engagieren wollen, könnten sich Profile erstellen und wären somit für Stuttgarter Sportvereine einfacher greifbar.
Durch die Einführung der Personaldatenbank könnten die Stuttgarter Vereine dann direkt in der Datenbank recherchieren.
Darüber hinaus können über die Übungsleiterbörse auch Personal-Gesuche der Vereine aufgeben werden. Übungsleiter und Personen, die sich ehrenamtlich engagieren wollen, könnten somit auch selbst nach für sie passenden Angeboten in den Vereinen suchen.
Damit wird gewährleistet, dass die Kontaktaufnahme beidseitig erfolgen kann.

Die Vernetzung der Personal-Gesuche der Vereine und der Angebote wird zu einer einfacheren Personalgewinnung der Vereine führen. Um zu verhindern, dass die Personalbörse von kommerziellen Anbietern zur Personalgewinnung genutzt wird, besteht die Möglichkeit, die Nutzung der Personalrecherche Passwort geschützt nur den Sportvereinen zu ermöglichen.

Das Projekt ist auf drei Jahre angelegt. Zunächst erfolgen die Konzeptionierung und ein Testlauf mit einigen ausgewählten Vereinen. Nach der Testphase werden die entwickelten Anwendungen allen Stuttgarter Sportvereinen zugänglich gemacht. Eine Broschüre, die alle Funktionen veranschaulicht, wird Teil des Projekts sein. Die Datenbank wird auf der Internetseite des Sportkreises platziert.

FamilienCard und Bildungs- und Teilhabepaket

In der Juliausgabe 2011 unseres Magazins haben wir schon über die Änderungen bei der FamilienCard sowie das Bildungs- und Teilhabepaket informiert. Den Beitrag finden Sie unter www.sportkreis-stuttgart.de im Bereich Download/Verschiedenes, Ausgabe 1/2011, Seite 22.
Ab Januar 2012 kommt es nun, bedingt durch die Einführung der gesetzlichen Bildungs- und Teilhabeleistungen, zur Änderung bei der FamilienCard. Das bisher bei der FamilienCard praktizierte Rückerstattungsverfahren ist aus rechtlichen, organisatorischen und personellen Gründen nicht mehr möglich. Abbuchungen können nur noch mittels einer Angebotsnummer vorgenommen werden. Die von der FamilienCard abgebuchten Beträge werden dann jeweils unmittelbar dem Vereinskonto gutgeschrieben. Sollte Ihr Verein noch keine Angebotsnummer erhalten haben, bitten wir Sie, sich beim Sportkreis zu melden.
Die Abbuchungen mittels Angebotsnummern können bei folgenden Stellen vorgenommen werden:

- Sportvereine, die über ein eigenes Terminal verfügen;
- Bürgerbüros in den inneren und äußeren Stadtbezirken;
- Bürgerinformationsstellen in den Bezirksrathäusern und Bürgerzentren;
- Sozialamt, Dienststelle Freiwillige Leistungen, Eberhardstraße 33, 4. OG.;
- Außen- und Zweigstellen des Jobcenters Stuttgart.

Die Daten der Vereinsmitglieder, die bisher per Winner oder Email an das Sozialamt für die Rückerstattung weitergeleitet wurden, werden in Zukunft nicht mehr benötigt. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Sozialamt, Dienststelle Freiwillige Leistungen, Frau Schaupp oder Herrn Krause, Telefon (0711) 216-6257, 216-8173 oder Email: julia.schaupp@stuttgart.de, stefan.krause@stuttgart.de.

Wir bitten Sie, Ihre Vereinsmitglieder über diese Änderungen zu informieren. Bitte weisen Sie in diesem Zusammenhang auch darauf hin, dass Vereinsbeiträge teilhabeberechtigter Mitglieder, die bereits vorab per Lastschrift eingezogen worden sind, ausnahmsweise in Höhe des Teilhabebetrages an die entsprechenden Mitglieder durch das Jobcenter Stuttgart erstattet werden können. Für diesbezügliche Informationen wenden Sie sich bitte an das Jobcenter Stuttgart, Frau Ehret, Telefon (0711) 13499-179 oder Email: Bettina.Ehret@jobcenter-ge.de.
Einige Punkte noch einmal in der Übersicht:

- Ansprechpartner für die FamilienCard ist das Sozialamt;
- Ansprechpartner für das Teilhabepaket ist das Jobcenter;
- Das FamilienCard Guthaben ist gültig für das Kalenderjahr;
- Das Teilhabeguthaben ist gültig für den Bewilligungszeitraum, dieser ist nicht an das Kalenderjahr gebunden;
- Die Angebotsnummer ist die WLSB Nummer des Vereins;
- Der Verein muss eine Bezahlung mit dem Guthaben aus Teilhabeleistung dem Mitglied (für das Jobcenter) nicht zusätzlich bestätigen;
- Um den Verwaltungsaufwand im Verein möglichst gering zu halten, weisen Sie Ihre Mitglieder auf das geänderte Verfahren hin. Sie könnten z.B. darum bitten, dass die Mitglieder, die ihren Vereinsbeitrag mit der FamilienCard bezahlen wollen, dies über das Bürgerbüro machen und zwar bevor der Verein die Beiträge per Lastschrift einzieht.
- Abrechnung: Die Bürgerbüros rechnen die Vorgänge in der Regel 14-tägig ab. Nach der Abrech-

nung dauert es bis zu drei Wochen, bis der Verein das Geld gutgeschrieben bekommt.

- Sollte der Verein ein eigenes Terminal haben, muss wie bisher die so genannte „Z Abrechnung“ selbst durchgeführt werden. Nach Durchführung dauert es in der Regel dann auch bis zu drei Wochen bis das Geld dem Verein gutgeschrieben wird.

Machen Sie bei Ihren Mitgliedern Werbung für den Einsatz der FamilienCard und der Teilhabeleistung. Hier besteht großes Potential für den Sport, auch für neue Mitglieder und Zielgruppen.
Wir hoffen, dass die Vereine auf diesem Wege ebenfalls von den neuen gesetzlichen Teilhabeleistungen profitieren können.

Netzwerk Stuttgart für Integration durch Sport

Das Programm „Integration durch Sport“ beim Landessportverband Baden-Württemberg und der Sportkreis Stuttgart haben die seit vielen Jahren bestehende Zusammenarbeit im Jahr 2011 mit der Gründung des Netzwerkes Stuttgart weiter vertieft.
Das Netzwerk Stuttgart ist aus dem DOSB-Netzwerkprojekt „Bewegung und Gesundheit – mehr Migrantinnen in den Sport“ hervorgegangen. Der Landessportverband Baden-Württemberg war einer von fünf Kooperationspartnern des DOSB in diesem Projekt. In Kooperation mit dem Sportkreis Stuttgart und dem GEMEINSCHAFTSERLEBNIS SPORT wurde das Projekt von März 2009 bis September 2010 in Stuttgart umgesetzt. Ziel des DOSB-Netzwerkprojekts war, die Teilnehmerinnen über offene, niederschwellige Angebote an die bestehenden Strukturen der Vereine und beteiligten Institutionen heranzuführen und auf Dauer an den organisierten Sport zu binden. Die Mädchen und Frauen sollten sich über den Sport besser mit ihrem Aufnahmeland identifizieren. Ergänzt wurden die Angebote aus dem Sportbereich durch Sprachförderung und Sprachkurse sowie durch Angebote aus dem Gesundheitsbereich.
Durch die inhaltliche und thematische Erweiterung der Zielgruppe innerhalb des Programms „Integration durch Sport“ bot sich an, die bestehenden Kurse in die Arbeit des Programms zu übernehmen und die beteiligten Vereine als Stützpunktvereine zu verpflichten.

Die Ziele des ursprünglichen Netzwerkprojekts sollen in der neuen Struktur weiterhin angestrebt werden. Primär sollen dabei nun die laufenden Kurse etabliert werden, so dass die Frauen über einen längeren Zeitraum an den Bewegungsangeboten teilnehmen (können). Durch die Kontinuität entsteht bei den Frauen zum einen Vertrauen in das Angebot, zum anderen entwickelt sich langsam ein Gefühl für die Bewegung und dafür, was Bewegung am und im Körper bewirken kann. Neben den rein sportlichen Angeboten sollen auch Inhalte aus dem Gesundheitsbereich angeboten werden. Welche Angebote das im Einzelnen sind, wird auch bei den Teilnehmerinnen abgefragt. Das stellt auch eine vertrauensbildende und persönlichkeitsbildende Maßnahme dar, da die Teilnehmerinnen in die Planung und Gestaltung der Angebote miteinbezogen werden und darüber aktive Mitentscheidungsmöglichkeiten haben.
Parallel dazu sollen sowohl die Öffentlichkeit, als auch die Mitglieder der beteiligten Vereine für dieses Thema sensibilisiert werden. Gedacht ist hier zum Beispiel an Vorträge im Rahmen einer Mitgliederversammlung oder

an Artikel in der Vereinszeitschrift. In einem späteren Stadium können auch die Funktionäre und Übungsleiter der Sportvereine für interkulturelle Themen mit Hilfe bestehender Ausbildungsmodule qualifiziert werden. Mittel- bis langfristiges Ziel ist der Vereinsbeitritt der Teilnehmerinnen. Der Sportkreis Stuttgart wird die verschiedenen Maßnahmen begleiten und die Vereine in ihrer integrativen Arbeit unterstützen. Hierbei profitieren die beteiligten Sportvereine von der über 15jährigen Erfahrung des GEMEINSCHAFTSERLEBNIS SPORT im Segment der integrativen Arbeit unterschiedlichster Gruppen.

Die beteiligten Vereine im Jahr 2011:
Der Turnerbund Bad Cannstatt hat ca. 1.350 Mitglieder. Im Rahmen des Projekts erfolgt ein Angebot Mutter-Kind-Schwimmen.
Die SKG Gablenberg hat ca. 1.000 Mitglieder. Angeboten wird Gymnastik. Die Kinder der teilnehmenden Frauen werden während dieser Zeit im anliegenden Kindergarten betreut.
Der TB Untertürkheim hat ca. 1.600 Mitglieder. Angeboten wird Frauenschwimmen. Im Vordergrund steht das Erlernen der Schwimmfähigkeit aber auch die Verbesserung der allgemeinen Fitness durch Wassergymnastik.
Der TV 89 Zuffenhausen hat ca. 1.400 Mitglieder. Im Rahmen des Projekts werden ein Mutter-Kind-Tanzprogramm sowie ein Gymnastikangebot vorgehalten.

WLSB Ehrungen im Sportkreis Stuttgart

Im Zeitraum August bis Dezember 2011 wurden im Sportkreis Stuttgart mehrere Personen aus Stuttgarter Vereinen für Ihre Verdienste im und für den Sport in Stuttgart mit der Ehrennadel des Württembergischen Landessportbundes ausgezeichnet. Die Ehrennadel wird in Bronze, Silber oder Gold verliehen.

Die Ehrungen wurden von Mitgliedern des Sportkreisrats vorgenommen.

WLSB Bronze:

Walter Langhammer	TC Muckensturm
Rolf Rößler	Skifreunde Stuttgart

WLSB Silber:

Margitta Hörner	TC Muckensturm
Willy Maier	TC Muckensturm
Heide Daiß	TSG Stuttgart
Erich Stradinger	MTV Stuttgart
Hans Kabel	Skifreunde Stuttgart

WLSB Gold:

Kurt Assenheimer	TC Muckensturm
Erich Schmidt	Schizunft Schwaben

Allen Geehrten herzlichen Glückwunsch zu der Auszeichnung.

Totengedenken

Der Stuttgarter Sport hat im Jahr 2011 Persönlichkeiten verloren, die ihm durch jahrzentelanges, aufopferungsvolles Wirken Ansehen weit über die Grenzen der Stadt hinaus verschafft haben.

Stellvertretend für sie alle nennen wir:

Evelyn Sawatzki	SV Prag
Ralf Pickelmann	TSZ Feuerbach
Hans Mößle	FV Zuffenhausen
Heinz Glauner	TSV Heumaden

Wir gedenken ihrer und der Ungenannten, die der Tod aus unserer Mitte genommen hat, in Dankbarkeit.

18. Stadtforum Sport

Neue Wege gehen... Stuttgarter Sportvereine 2010 bis 2020

Seit vielen Jahren ist es Tradition, dass die Landeshauptstadt Stuttgart gemeinsam mit dem Sportkreis Stuttgart zum Stadtforum Sport einlädt. Im letzten Jahr wurden neue Wege eingeschlagen. In der Praxis heißt das weg von Vorträgen und Podiumsdiskussionen und hin zum praktischen Erfahrungs- und Informationsaustausch in moderierten Workshops. Erfreulicherweise war auch dieses Mal die Resonanz sehr gut, denn rund 100 Vertreter aus Stuttgarter Sportvereinen und Fachverbänden haben die Einladung angenommen.

1994 vom damaligen Deutschen Sportbund eingeführt, war und ist es Ziel der Stadtforen, Politik, Verwaltung und Sport zusammenzuführen, um damit bei den politischen Entscheidungsträgern eine hohe Akzeptanz für den Sport zu erreichen. Die Sportverwaltung nutzt diese Veranstaltung darüber hinaus gerne, um sich bei den ehrenamtlichen Führungskräften der Vereine, Verbände und sonstigen Sportorganisationen recht herzlich für deren hervorragende Arbeit zu bedanken.

Die Entwicklungen und die Prozesse in den Vereinen sind heute mehr den je von einem ständigen Wandel geprägt. Durch das neu konzipierte Stadtforum wird diesen Entwicklungen und Veränderungen aktiv begegnet. Die Teilnehmer profitieren für die praktische Arbeit im eigenen Verein und erhalten neue Ideen und Ansätze, die in den kommenden Jahren hilfreich sein können. Ziel der Veranstalter ist, mit dem Stadtforum Sport noch intensiver auf die sich verändernden Rahmenbedingungen in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft einzugehen und vor allem auch bereits vorhandene Erfahrungen der Vereine in die Veranstaltung mit einzubinden. Die Begrüßung und Einleitung erfolgte durch die Sportbürgermeisterin Dr. Susanne Eisenmann und den Sportkreispräsidenten Fred-Jürgen Stradinger. Anschließend stellte der Leiter des Sportamts, Günther Kuhnigk, die neue Organisationsstruktur des künftigen Amts für Sport und Bewegung vor, die ab Januar 2012 umgesetzt werden wird.

Diskussion in einem der vier Workshops.

Die Teilnehmer des Stadtforums konnten sich in vier verschiedenen Workshops zu aktuellen und wichtigen Themenfeldern informieren und diskutieren. Themen in diesem Jahr waren „Personal im Sport“, „Sportentwicklung – Auswirkungen auf Sport und Bewegung in der Landeshauptstadt“, „Fit ohne Ende – Sport für und mit Älteren“ sowie „Behinderte und Nichtbehinderte gemeinsam in Bewegung“. In rund eineinhalb Stunden wurde nach einem kurzen Input der Moderatoren sehr intensiv diskutiert und auch manch neuer Impuls aufgegriffen. Nach einer kurzen Zusammenfassung der Ergebnisse in den Workshops ging es zum gemütlichen Teil des Abends über, der ebenfalls noch rege für einen Gedankenaustausch genutzt wurde.

Das Stadtforum am 14. November hat wieder einmal gezeigt, dass ein regelmäßiges Gesprächsforum mit und zwischen den Sportvereinen für alle Beteiligten sehr hilfreich ist. Das 19. Stadtforum Sport im Jahr 2012 wird wieder Mitte November im SpOrt Stuttgart stattfinden.

PSV Stuttgart und Eger Senior

25 Jahre Begegnung im Wasser

Am 26. September 1986 fand die erste Begegnung zwischen den Wasserballspielern aus der ungarischen Stadt Eger und der Schwimm- und Wasserballabteilung des PSV Stuttgart statt. Im Jahr 2011 kam es anlässlich des 25jährigen Bestehens der Freundschaft zu zwei Treffen, das Erste im Juni in Eger und das Zweite im Oktober in Stuttgart.

Über den jährlich stattfindenden sportlichen Wettkampf hinaus hat sich in den vergangenen Jahren eine persönliche und herzliche Freundschaft entwickelt. Genauso wichtig ist deshalb auch der kulturelle und informative Austausch. Die Jubiläumsfeierlichkeiten fanden vom 5. bis 9. Oktober in Stuttgart statt. Beim Festabend waren unter anderen auch Frau Senne-Bunn, Geschäftsführerin der Kur- und Bäderbetriebe der Stadt Stuttgart, Herr Dr. Brunner, Vizepräsident des Schwimmverbands Württemberg und Werner Schüle, Vizepräsident des Sportkreises anwesend.

In seinem Grußwort dankte Werner Schüle all denen, die diese Verbindung ermöglicht und aufrechterhalten haben, verbunden mit der Hoffnung, dass diese besondere Freundschaft auch in den nächsten Jahren so fortgesetzt werden möge.

V.l.n.r.: Werner Schüle, Tietze Nandor Pal (Eger), Manfred Heinold (PSV Stuttgart).

GemeinschaftsErlebnis Sport

Verlässlicher Partner der Schule und des Sports

von Thomas Krombacher

Zu Beginn der Stunde dürfen die Teilnehmer berichten, wie es ihnen geht. Dazu verwenden die Kinder und Jugendlichen grüne, gelbe oder rote Karten. Jeder darf etwas sagen, muss es aber nicht. Dominik hebt die grüne Karte, er hat das Wort, er will etwas sagen: „Ich finde es gut, dass heute wieder Fit For Fun ist, da kann ich mich wieder so richtig austoben". Seit nunmehr 7 Jahren findet das Sportangebot des GemeinschaftsErlebnis Sport regelmäßig an der Auschule in Stuttgart Untertürkheim statt. Einmal wöchentlich haben Schüler und Schülerinnen von der 2. bis zur 4. Klasse die Möglichkeit, kostenlos und freiwillig an dem Angebot teilzunehmen.
Ob „Fit For Fun" oder „Sportspaß", die „Sport AG" oder „Werfen, Fangen, Springen" - die Regelsportangebote des GES sind fester Bestandteil der Stuttgarter Sport- und Schullandschaft. Durch die Angebote wird eine Zielgruppe angesprochen, die den Zugang zum organisierten Sport noch nicht gefunden hat und in Teilen - aus unterschiedlichsten Gründen – auch nicht finden will und wird. Für diese Kinder ist das GES oftmals die einzige Möglichkeit außerhalb des Schulsports aktiv Sport zu treiben. Im Schuljahr 2011/12 gibt es 76 dieser kontinuierlichen Sportangebote über das gesamte Stadtgebiet verteilt. Über 50 Schulen nutzen das verlässliche und nachhaltige Angebot – manche bereits seit 16 Jahren.
„Hier kann ich mit meinen Freunden Sport machen, obwohl ich nicht so toll Fußball spielen kann" ist Yasmin zufrieden mit der Ball-AG. Sie kommt gerne her, sie kommt regelmäßig. Bei den Angeboten des GES geht es aber nicht nur um die Vermittlung von sportmotorischen Fertigkeiten und Fähigkeiten, hauptsächlich geht es um das Erlernen von Kompetenzen, die für die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen wichtig sind: Die Teilnehmer lernen, wie man sich in der Gruppe verhält. Es wird ihnen vermittelt mit Sieg und Niederlage umzugehen und sich Anderen gegen über fair zu verhalten. Sie lernen wie wichtig Durchhaltevermögen ist und vor allem lernen und erfahren sie, dass jeder etwas kann.

GES
GEMEINSCHAFTS ERLEBNIS SPORT

Im GES ist es gelungen, die positiven Wirkpotentiale des Sports zu entfalten, da die Sportangebote des Programms in ein umfassendes Erziehungs- und Bildungskonzept eingebettet sind. Grundlegende Gelingensfaktoren sind die institutionellen Rahmenbedingungen und die fachsportlichen und pädagogischen Kompetenzen der Mitarbeiter. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen, dass die an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen orientierten Angebote im Gemeinschafts-Erlebnis Sport zum Erfolg führen. Das grundsätzliche Konzept der Angebote im GES fordert konstruktive Konfliktlösung durch die Teilnehmenden. Das extrem hohe Integrationspotential über den gemeinsamen Sport hat auch außerhalb der Angebote Wirkung. Die gezielte Einbindung von Jugendlichen in die Leitung der Angebote schafft zusätzlich konkrete Lernfelder. Hier zeigen die Erfahrungen mit schwierigen Jugendlichen ein enormes Potential, Rollenmuster zu durchbrechen und dabei Verantwortung und konstruktive Lösungsansätze zu trainieren.
Das GES trägt somit speziell bei dieser Zielgruppe zur Sozialisation und der Findung der Identität sowie zur Ausbildung der Sozialkompetenz bei und ist wichtiger Bestandteil der informellen Bildungsarbeit.
Kerem zeigt zum Abschluss des Angebots die rote Karte, das Lachen verschwindet aus seinem Gesicht: „Bald sind Weihnachtsferien, dann ist keine Ball-AG, das finde

ich blöd!". Aber Kerem kann sich – wie weitere 2.000 Kinder und Jugendliche, die die Regelsportangebote des GES wöchentlich besuchen – sicher sein: 2012 geht es mit den Sportangeboten wie gewohnt weiter, denn der Bedarf und das Interesse an offenen und attraktiven Angeboten, wie es das GES bietet, bestehen bei den Kindern und Jugendlichen wie auch bei den Schulen.

Der Umstand, dass Kinder und Jugendliche, die sonst nicht zu Sport und Bewegung finden - somit eventuellen Exklusionsprozessen und damit dem Verlust der sozialen Teilhabe ausgesetzt sind - im GES Beteiligungs- und Bildungschancen erhalten zeigt, wie wichtig diese Angebote für viele Stuttgarter Kinder und Jugendlichen inzwischen geworden sind.

Vom Teilnehmer zum Praktikanten

Interview mit Alexander Bachmann

Seit September 2011 absolviert Alexander Bachmann (17) sein Praktikum im Rahmen des Dualen Berufskollegs „Sport – und Vereinsmanagement" beim GemeinschaftsErlebnis Sport. Das GES stellte dem Taekwondo Kämpfer einige Fragen.

Wie war deine bisherige Schullaufbahn und aus welchem Grund machst du ein Praktikum beim GES?
Erst war ich an der Herbert-Hoover Schule und habe dort meinen Hauptschulabschluss gemacht. Daraufhin besuchte ich die Robert-Bosch Schule, eine 2-jährige Berufsfachschule, an welcher ich dann meine Mittlere Reife gemacht habe.
Zurzeit bin ich an der Johann-Friedrich von Cotta Schule und Besuche dort das BK-Sport. Um meine Fachhochschulreife erwerben zu können, muss ich ein Praktikum ableisten. Durch dieses soll ich Vereinsmanagement lernen. Mein Praktikum findet jeden Mittwoch statt.

Alexander Bachmann in der Sportpraxis.

Hattest du vor deinem Praktikum etwas mit dem GES zu tun?
Als ich in der Herbert-Hoover Schule war, habe ich an den Sportangeboten teil-genommen.

Wie fandest du die GES-Sportangebote?
Ich fand es gut, da wir uns in der Halle zum Fußball spielen treffen konnten. Auch im Winter war es gut, da wir sonst gar nicht hätten spielen können. Es hat mir immer viel Spaß gemacht.

Wie bist du auf das GES als Praktikumsstelle aufmerksam geworden?
Bei der Mobilen Jugendarbeit Stuttgart habe ich nach einem geeigneten Praktikumsplatz gesucht. Das GES wurde mir dann von einem Mitarbeiter empfohlen. Danach habe ich mich bei Herr Krombacher gemeldet und vorgestellt. Daraufhin hatte ich meinen Praktikumsplatz beim GES.

Wie Bist du zum Taekwondo gekommen?
Durch meinen Vater. Er ist damals mit meinem Bruder zum Taekwondo gegangen und als ich 6 Jahre alt war hat er mich mitgenommen.

Beim Wettkampf.

Wo begann deine sportliche Karriere?
Mit 6 Jahren im Taekwondo Center Stuttgart.

Wer hat dich dabei unterstützt?
Mein Vater, denn er hat mich immer zum Training und zu den Turnieren gefahren. Ebenso Herr Babic und sein Sohn, welche mich seit Beginn meiner Karriere gefördert haben und dies immer noch tun.

Welche Erfolge kannst du in deiner bisherigen sportlichen Laufbahn vorweisen?
Ich war 4x Deutscher Vize-Meister, hatte Siege auf europäischer Ebene und die Teilnahme bei der Jugendeuropameisterschaft 2011.

Wie haben dich deine Erfolge weitergebracht oder verändert?
Ich bin dadurch selbstbewusster geworden und mein Leben hat sich dadurch geändert. Der Sport ist durch die Erfolge das Wichtigste für mich geworden.

Was sind deine Aufgaben in deinem Praktikum?
Ich bin bei den Sportangeboten dabei und helfe den Mitarbeitern. Zudem muss ich administrative Arbeiten, wie Planung von Sportangeboten und einarbeiten in verschiedene Themen des Sports, verrichten.

Würdest du das GES als Praktikumsstelle weiterempfehlen?
Ich würde es auf jeden Fall weiterempfehlen, da man sowohl Einblicke in die Sportpraxis bekommt, als auch in die betrieblichen Aufgabenfelder und Organisation.

Alex, wir wünschen dir weiterhin viel Erfolg bei deinem Praktikum und bedanken uns für die Beantwortung der Fragen.

move&do

move&do richtet erstes nationales Laureus-Camp aus

von Carola Mertens/Marcus Weber

Vom 30. September bis 3. Oktober 2011 fand auf der Schwäbischen Alb das erste Laureus-Sport-Camp statt, an dem alle acht von der deutschen Laureus-Stiftung geförderten Projekte beteiligt waren. Unter dem Motto „Sport has the power to change the world" begaben sich 50 Kinder sowie deren Betreuer und Projektleiter auf eine Reise um die Welt, um die einzelnen Projekte kennenzulernen und verschiedene Sportarten auszuprobieren. Ob Fußball von den Kicking Girls und KICKFORMORE, Rangeln und Raufen als Vorstufe für das Boxen, vorgestellt von dem Berliner Projekt KICK im Boxring und Kids for future aus Köln, kooperative Olympische Spiele organisiert von move&do oder Hockey vom Berliner Projekt KICK on Ice: Für die Kids und Jugendlichen war allerhand geboten.
Highlight war für Viele die Fahrt zum Golfclub Donau-Riss e.V., der den Golfplatz für die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen kostenlos bereitstellte. Dort vermittelten drei Golf-Pros gemeinsam mit den Teilnehmern

des Münchner Golfprojekts KidSwing die Golf-Basics. Mit Feuereifer übten die Kinder putten und abschlagen und nahmen den ein oder anderen Tipp vom Profi mit.
„Das ist so viel besser als Minigolfen“, freute sich die elfjährige Marie-Michelle von der Ameisenbergschule in Stuttgart und sammelte ihre Golfbälle wieder in den Eimer. Sie ist eines derjenigen Kinder, die sich um die Teilnahme am Camp beworben haben. Jedes Projekt durfte sechs Kinder mit zum Camp bringen. Das war für das Stuttgarter Projekt move&do, das jährlich mit 4.000 Kindern und Jugendlichen aus Stuttgart erlebnispädagogisch arbeitet, eine schwere Entscheidung. Die Wahl fiel auf die sechste Klasse der Ameisenbergschule im Stuttgarter Osten. Die Ameisenbergschule arbeitet schon seit dem Projektstart im Jahr 2006 mit move&do zusammen. Alle fünften Klassen durchlaufen ein Kletterangebot, dass den Kindern den Einstieg und das Kennenlernen in der weiterführenden Schule erleichtern soll und gleichzeitig soziale Kompetenzen schult. Um am Laureus-Camp teilzunehmen, konnten sich interessierte Kinder der fünften Klasse bewerben. „Von einer offiziellen Bewerbungsmappe, über einen selbstgedrehten Film bis hin zu einer Tanzchoreographie haben wir alles gesehen - wir haben uns wie Dieter Bohlen bei das Supertalent gefühlt“ erklären Carola Bugert, Diplom Sportwissenschaftlerin und Marcus Weber, Diplom-Sozialpädagoge bei move&do.

An diesem Wochenende wurde erneut deutlich, dass Sport alle Sprachen spricht und anfängliche Ängste und Hemmnisse schnell überwunden werden. Noch bevor alle Projekte angereist waren, fand schon das erste Fußballspiel, initiiert von den Kindern und Jugendlichen, statt: egal ob Schwaben oder Kölner, behindert oder nicht-behindert, alt oder jung, mit oder ohne Migrationshintergrund – alle durften mitspielen.

Die Teilnehmer des nationalen Laureus-Camps beim Golfclub Donau-Riss e.V.

Ein weiteres Highlight war der erste „Laureus Global Summit“, der Anfang November in London stattgefunden hat. Mit dem Ziel, Ideen und Erfahrungen aus den verschiedenen Projekten auszutauschen und das ständig wachsende Laureus-Netzwerk zu intensivieren, trafen sich rund 90 Vertreter der weltweit von Laureus geförderten Projekte. Alle Kontinente waren vertreten, Personen aus über 30 Ländern anwesend. Bei verschiedenen Vorträgen und Workshops wurde unter anderem der Frage nachgegangen, welche Rolle der Sport bei der Verbesserung der Lebensbedingungen von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen spielen kann.

move&do ist nun in seinem sechsten Jahr angekommen. Zeit, die Qualität der Arbeit wieder zu überprüfen und die Angebote für die Kinder und Jugendlichen weiterzuentwickeln.

Der Frage, welche Maßnahmen entwickelt werden können, um die Wirkung und die Nachhaltigkeit der erlebnispädagogischen Trainings zu verbessern, wird im Rahmen einer Evaluation durch die Deutsche Sporthochschule Köln nachgegangen. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Rolle der Klassenlehrer und deren Einbindung in die praktische Arbeit. Die Ergebnisse werden voraussichtlich Ende 2012 veröffentlicht.

Teamwork ist gefragt.

Silvester-MILLIONEN

Exklusiv in Baden-Württemberg – Lospreis 10 €

3 x 1 Million €*

5 x 100.000 €

1.000 x 1.000 €

*Theoretische Chance auf 1 Million €
1 zu 250.000

Ziehung am 31.12.2011. Die Anzahl der Lose beträgt 750.000 Stück.

LOTTO
Baden-Württemberg

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.lotto.de. Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

18+ SPIELEN AB 18 JAHREN

Teil B - Sportkreis und Sportkreisjugend

Zahlen, Daten und Fakten rund um den Sport in Stuttgart

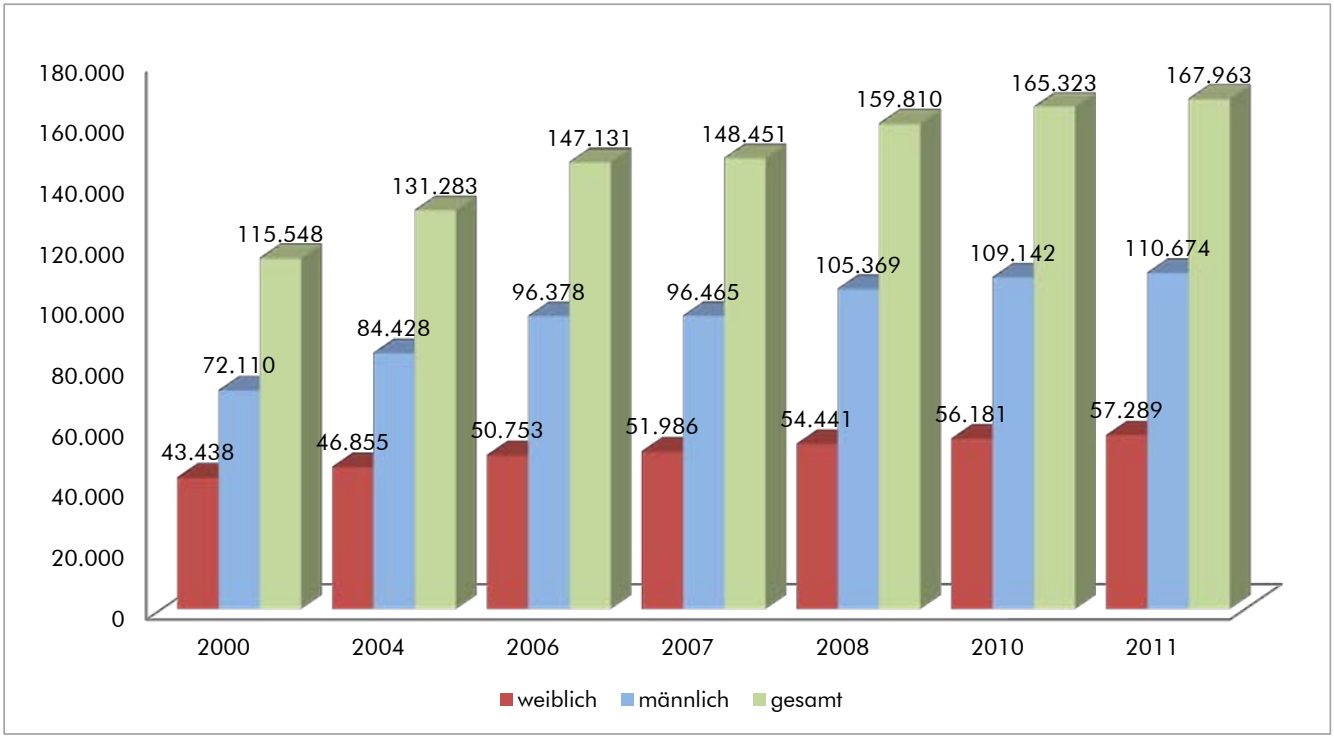
Nachfolgend finden Sie einige statistische Informationen und Auswertungen zur Mitglieder- und Vereinsentwicklung im organisierten Sport in Stuttgart.

Alle Zahlen basieren auf den aktuellen Bestandsdaten vom 01. Dezember 2011.

Jahr	Vereine	weiblich	Anteil in %	männlich	Anteil in %	gesamt
2000	249	43.438	37,6%	72.110	62,4%	115.548
2004	265	46.855	35,7%	84.428	64,3%	131.283
2006	275	50.753	34,5%	96.378	65,5%	147.131
2007	281	51.986	35,0%	96.465	65,0%	148.451
2008	283	54.441	34,1%	105.369	65,9%	159.810
2010	289	56.181	34,0%	109.142	66,0%	165.323
2011	290	57.289	34,1%	110.674	65,9%	167.963

Mitglieder- und Vereinsentwicklung im Sportkreis 2000 bis 2011.

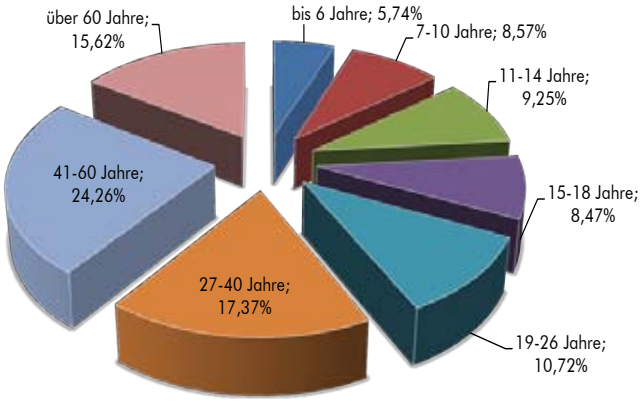
Vereins- und Mitgliederentwicklung im Sportkreis Stuttgart von 2000 bis 2011



Bestandsmeldung nach Altersgruppen

Im Überblick die Jahre 2011, 2010 und 2000

In den 290 Sportvereinen im Sportkreis Stuttgart sind aktuell 167.963 Menschen organisiert.
Als Jugendorganisation orientiert sich der Mitgliederstand der Sportkreisjugend Stuttgart – analog zu den Maßgaben des DOSB bzw. der Deutschen Sportjugend – an allen Kindern und Jugendlichen sowie jungen Erwachsenen bis einschließlich 26 Jahren in Sportvereinen. Derzeit sind dies 71.801 Mitglieder, was rund 43% entspricht.
Auf den Erwachsenenbereich, also alle über 27-jährigen Vereinsmitglieder, entfallen derzeit 96.162 Mitglieder im Sportkreis Stuttgart.



Aufschlüsselung des Mitgliederbestands nach Altersgruppen.

	2011				2010		2000	
Altersgruppe	Mitglieder absolut	Prozent Anteil	*kummuliert absolut*	*Prozent Anteil*	Mitglieder absolut	Prozent Anteil	Mitglieder absolut	Prozent Anteil
bis 6 Jahre								
Gesamt	9.636	5,74%			9.397	5,68%	6.275	5,43%
7-10 Jahre			*alle Mitglieder bis 10 Jahre*					
Gesamt	14.399	8,57%	*24.035*	*14,31%*	13.656	8,26%	10.705	9,26%
11-14 Jahre			*alle Mitglieder bis 14 Jahre*					
Gesamt	15.530	9,25%	*39.565*	*23,56%*	15.395	9,31%	10.951	9,48%
15-18 Jahre			*alle Mitglieder bis 18 Jahre*					
Gesamt	14.234	8,47%	*53.799*	*32,03%*	14.240	8,61%	9.415	8,15%
19-26 Jahre			*alle Mitglieder bis 26 Jahre*					
Gesamt	18.002	10,72%	*71.801*	*42,75%*	18.136	10,97%	10.551	9,13%
27-40 Jahre			*alle Mitglieder bis 40 Jahre*					
Gesamt	29.170	17,37%	*100.971*	*60,12%*	29.809	18,03%	23.905	20,69%
41-60 Jahre			*alle Mitglieder bis 60 Jahre*					
Gesamt	40.749	24,26%	*141.720*	*84,38%*	39.502	23,89%	28.326	24,51%
über 60 Jahre			*alle Mitglieder*					
Gesamt	26.243	15,62%	*167.963*		25.188	15,24%	15.420	13,35%
alle Mitglieder								
Gesamt	167.963	100,00%			165.323	100,00%	115.548	100,00%

Die Sportfachverbände im Sportkreis Stuttgart

Im Überblick die Jahre 2011, 2010, 2005 und 2000 - geordnet nach ihrer Mitgliedergröße

Sportfachverband	2011	2010	2005	2000
Fußball	65.343	65.712	44.805	25.997
Turnen	42.896	43.435	41.607	36.050
Tennis	12.537	12.880	13.758	15.180
Skisport	7.238	7.213	7.221	7.574
Schwimmsport	5.608	5.508	4.995	5.100
Leichtathletik	5.133	5.491	5.396	5.089
Handball	4.595	4.725	4.986	5.851
Klettern	3.255	2.958	2.925	2.651
Tischtennis	3.157	3.213	3.538	3.430
Tanzen	2.984	2.954	2.864	2.672
Volleyball	2.266	2.256	2.341	2.367
Segeln	1.837	1.811	1.753	1.558
Hockey	1.742	1.732	1.074	945
Schießsport	1.658	1.668	1.822	2.037
Basketball	1.522	1.518	1.289	1.511
Golf	1.483	1.465	1.359	1.389
Behindertensport	1.329	1.246	1.528	1.211
Badminton	1.224	1.173	829	736
Kegeln	1.210	1.227	1.236	1.361
Radsport	1.133	1.069	979	992
Judo	1.128	1.130	1.376	1.358
Eissport	958	954	872	945
Schach	844	869	822	709
Karate	828	818	692	553
Reiten - Fahren	660	678	639	762
Tauchen	647	633	671	558
Squash	604	637	276	250
Rudern	602	579	553	531
Taekwondo	583	563	507	461
Ringen	582	624	731	961
Kanu	512	483	488	474
American Football	490	459	480	208
Boxen	466	525	290	321
Aikido (AVBW)	373	403	566	568
Fechten	369	372	318	286

Sportfachverband	2011	2010	2005	2000
Boccia	350	381	344	317
Billard	241	314	253	166
Rollsport/Inline	200	257	432	126
Baseball	198	175	108	114
Aikido (FABW)	194	219	-	-
Sportakrobatik	194	190	234	135
Triathlon	192	181	174	76
Rugby	179	213	94	90
Ju-Jutsu	171	168	160	85
Motorbootsport	78	72	69	-
Bogensport	57	16	-	-
Gewichtheben	22	20	70	104
Rasenkraftsport	14	-	-	-
Bahnengolf	-	-	-	20
Summe	181.897	183.197	159.529	135.879

Zwischen der absoluten Zahl der Vereinsmitglieder in den Stuttgarter Sportvereinen und der absoluten Zahl bei der Darstellung nach Fachverbänden besteht eine Differenz. Diese erklärt sich dadurch, dass ein Vereinsmitglied in mehreren Abteilungen aktiv sein kann. Ist ein Mitglied beispielsweise in den Sportarten Turnen und Handball aktiv, wird dieses Mitglied bei beiden Fachverbänden gemeldet.

Im Jahr 2011 beträgt die Differenz 13.934 Meldungen, das bedeutet, dass eine gewissen Anzahl an Vereinsmitgliedern in zwei oder mehr Sparten innerhalb desselben Vereins engagiert ist.

Die 30 mitgliederstärksten Sportvereine im Sportkreis Stuttgart

Im Überblick die Jahre 2011, 2010, 2005 und 2000

Pos.	Verein	2011	2010	2005	2000
1.	VfB Stuttgart e.V.	43.648	44.045	23.932	6.995
2.	Männerturnverein 1843 Stuttgart e.V.	8.665	8.625	8.596	8.353
3.	Sportvg Feuerbach e.V.	6.174	6.087	5.238	5.562
4.	tus Stuttgart e.V.	4.209	4.053	3.302	2.245
5.	Turnverein Cannstatt e.V.	3.716	3.796	3.290	2.553
6.	Sport- und Spielverein Zuffenhausen e.V.	3.162	3.268	2.333	1.474
7.	SportKultur Stuttgart e.V.	2.662			
8.	Sportverein Vaihingen e.V.	2.297	2.306	2.186	1.797
9.	Sportverein Sillenbuch 1892 e.V.	1.973	1.943	1.474	1.478
10.	DAV Sektion Stuttgart e.V.	1.686	1.539	1.137	818
11.	Turnerbund Untertürkheim e.V.	1.601	1.612	1.592	1.537
12.	Sportvereinigung Möhringen e.V.	1.583	1.645	1.743	1.584
13.	TSV Heumaden 1893 e.V.	1.516	1.516	1.459	1.428
14.	TSV Weilimdorf 1948 e.V.	1.501	1.458	1.748	1.633
15.	DAV Sektion Schwaben Stuttgart e.V.	1.487	1.406	1.069	951
16.	Stuttgarter Golfclub Solitude Mönsheim e.V.	1.483	1.464	1.359	1.296
17.	Sportverein Stuttgarter Kickers e.V.	1.475	1.449	1.431	1.553
18.	Turnverein 1889 Zuffenhausen e.V.	1.387	1.450	1.247	1.178
19.	Turn- und Sportvereinigung Stuttgart-Münster e.V.	1.364	1.401	1.475	1.284
20.	Sportgemeinde Weilimdorf e.V.	1.359	1.309	1.748	1.811
21.	Turnerbund Bad Cannstatt e.V.	1.352	1.390	1.708	2.122
22.	Schwimmverein Cannstatt e.V.	1.345	1.382	1.201	1.239
23.	TSV Georgii-Allianz Stuttgart e.V.	1.292	1.297	1.465	1.526
24.	Turnverein Stammheim 1895 e.V.	1.267	1.346	1.305	1.218
25.	TSV Birkach e.V.	1.256	1.283	1.131	1.004
26.	Turnverein Plieningen e.V.	1.209	1.209	1.234	1.246
27.	Sportverein Hoffeld e.V.	1.153	1.126	1.044	982
28.	1. Kindersportverein Stuttgart e.V.	1.135	729		
29.	TSV Uhlbach e.V.	1.132	1.108	1.007	942
30.	Turnen- und Freizeit Feuerbach e.V.	1.129	1.080	1.065	744
		105.218	**102.322**	**77.519**	**56.553**

eiswelt

Eislaufspaß für alle
von Anfang Oktober bis Mitte April

STUTTGART

Landeshauptstadt Stuttgart
Eiswelt Stuttgart
Keßlerweg 8
70597 Stuttgart
Telefon 0711/216-9 81 11
E-Mail: eiswelt@stuttgart.de
www.eiswelt-stuttgart.de

Teil B - Sportkreis und Sportkreisjugend

Informationen des Sportamts

Neueröffnung der Eiswelt

Eislaufspaß für Jung und Alt in der Eiswelt Stuttgart

Alle großen und kleinen Eissportler aus Stuttgart und der Region können nun wieder in ihre Schlittschuhe schlüpfen und nach Herzenslust über die spiegelglatten Eisflächen der Eiswelt Stuttgart flitzen. Denn das ehemalige Eissport-Zentrum Waldau wurde in rund eineinhalb Jahren Bauzeit umfangreich saniert und erweitert und hat als Eiswelt Stuttgart seit 13. November wieder für alle Schlittschuhfans geöffnet. Die städtische Eissportanlage mit zwei überdachten klimatisierten und beheizten Eissporthallen befindet sich in der Nähe des Fernsehturms im Sport- und Erholungsgebiet Waldau.

Die Saison 2011/2012 wird in diesem Jahr erstmals die Osterferien einbeziehen. Die Eiswelt schließt deshalb erst am 15. April 2012 ihre Pforten für den allgemeinen Publikumslauf. Und eine besonders gute Nachricht für alle Mehrfachbesucher, aufgrund des verspäteten Saisonbeginns gibt es die Dauerkarten um 25 % vergünstigt!
Davor gibt es aber noch jede Menge Sonderveranstaltungen wie zum Beispiel die traditionelle Nikolausfeier, Fasching auf dem Eis oder der Geheimtipp unter den Jugendlichen die sonntägliche Eisdisco. Neu in dieser Saison ist das kostenlose Schnuppertraining an jedem Samstag von 11.15 bis 12.30 Uhr. Hier können sich alle, die Lust dazu verspüren, ohne Voranmeldung und ohne Zusatzkosten unter fachlicher Anleitung aufs Glatteis wagen, lediglich eigene Schlittschuhe sind mitzubringen oder auszuleihen. Und vielleicht entdeckt bei dieser Gelegenheit die eine oder der andere seine Leidenschaft fürs Eislaufen.

STUTTGART für den Sport

Den Flyer „Eiswelt Stuttgart“ gibt es kostenlos zum Beispiel an der Infothek im Rathaus, beim Sportamt in der Nadlerstraße 4 in Stuttgart-Mitte oder direkt bei der Eiswelt Stuttgart, Keßlerweg 8 in Degerloch oder kann im Internet heruntergeladen werden.

Weitere Informationen rund um das Angebot der Eiswelt Stuttgart, die Geschichte des Eissportzentrums und die dort beheimateten Eissport treibenden Vereine sind abrufbar unter www.eiswelt-stuttgart.de.

Sportentwicklung

Weiterführung in den 12 Handlungsfeldern

Im Rahmen der Sportentwicklung Stuttgart wurden in den Stadtbezirken rund 400 Handlungsempfehlungen erarbeitet. In zwölf Handlungsfelder werden diese auf ihre Umsetzbarkeit geprüft und dann realisiert. An dieser Stelle wird kurz über die Entwicklung in drei ausgewählten Handlungsfeldern berichtet:

1. Hallenbörse informiert über freie Zeiten

Der Mangel an verfügbaren Hallenzeiten ist in fast jedem Stadtbezirk ein großes Problem. Da Hallenneubauten keine kurzfristige Lösung darstellen, hat das Sportamt eine Online-Hallenbörse aufgebaut, die im ersten Schritt über freie Hallenzeiten in den städtischen Hallen informiert.
Über eine Abfrage der Vereine mit eigenen Hallen wurde die Börse dann erweitert. Allerdings gibt es auch immer noch Stadtbezirke, für die keine freie Zeit auffindbar war.

Über ein Kontaktformular können Interessierte direkt mit den Verantwortlichen der jeweiligen Halle Kontakt aufnehmen.
Die Hallenbörse ist für alle zugängig über: www.bewegungsnetz-stuttgart.de/hallenboerse

2. 2012 beginnt die Arbeit im Handlungsfeld „Bewegungsförderung von Älteren“
Im Handlungsfeld 1 „Bewegungsförderung von Kindern“ wurde bereits seit Anfang 2010 intensiv gearbeitet. Ergebnisse sind unter anderem das Programm „kitafit“ und der „Runde Tisch“ mit allen wichtigen Institutionen in diesem Feld.
Ab 2012 tritt verstärkt die Bewegungsförderung von älteren Menschen in Stuttgart in den Fokus. Mehr als 140.000 Menschen sind älter als 60 Jahre und davon 50.000 über 75 Jahre. Lebensqualität und Selbständigkeit sind zwei wichtige Aspekte des Alters und Sport und Bewegung können dazu einen großen Beitrag leisten.
Sportvereine und Institutionen, die Bewegungsförderung für Ältere anbieten und verstärkt ältere Menschen erreichen wollen, können sich bei Interesse beim Sportamt melden:
Andi Mündörfer, andi.muendoerfer@stuttgart.de, Telefon: 216-8589.

3. Netzwerke treffen sich im ersten Halbjahr 2012 in den Bezirken
Die in der Sportentwicklung gegründeten Netzwerke für Sport und Bewegung in den Stadtbezirken werden ab Anfang 2012 wieder eingeladen. Es gilt neue Ideen für ihren Stadtbezirk zu entwickeln und interessante Ansätze gemeinsam umzusetzen. Alle beteiligten Sportvereine werden über das Sportamt eingeladen.
Vereine, die bisher noch nicht dabei waren, können sich bei Interesse beim Sportamt melden:
Lena Knorr, lena.knorr@stuttgart.de, Telefon: 216-4544.

Sportmeisterehrung am 23. März 2012

Wie jedes Jahr findet auch 2012 die städtische Ehrung der erfolgreichen Stuttgarter Sportler/-innen des Jahres 2011 im Rathaus statt.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster und die Bürgermeisterin für Kultur, Bildung und Sport, Frau Dr. Susanne Eisenmann, begrüßen die Medaillengewinner bei der Sportmeisterehrung im kommenden Jahr am **Freitag, 23. März 2012 um 18.00 Uhr,** im Großen Sitzungssaal des Stuttgarter Rathauses. Nach der Auszeichnung für ihre Erfolge erwartet die Teilnehmer noch ein Empfang.

Zwar verfolgt das Sportamt die meisten Wettkämpfe, an denen Stuttgarter Athleten/-innen teilnehmen, oder informiert sich nachträglich über die erzielten Erfolge in der Presse bzw. über die Vereinsnachrichten. Jedoch entgeht auch hier ab und zu eine wichtige Sportmeldung der Aufmerksamkeit.
Wir bitten daher alle Vereine, die sportlichen Erfolge ihrer Vereinsmitglieder gleich unmittelbar nach Erringen, **spätestens jedoch bis 31.12.2011**, an das Sportamt zu melden.

Die Richtlinien zur Sportmeisterehrung, Meldeformulare für Einzelsportler, Mannschaften und Paare sind ganzjährig unter www.stuttgart.de/sport (Sportehrungen, Sportmeisterehrung, Formulare) online gestellt.

Zur Ehrung berechtigt sind folgende Erfolge in allen Altersklassen (auch Jugendliche und Kinder), sowie Einzel- als auch Mannschaftssportler/-innen:

- Deutsche Meister/-in oder Deutsche Pokalsieger/-in
- Europameister/-in
- Weltmeister/-in

OB Dr. Wolfgang Schuster und Frau Bürgermeisterin Dr. Susanne Eisenmann mit den Sportlern Klaus Spranz, Petra Dillmann, Sabine Görres und Gerhard Schiller vom Schwimmverein Cannstatt e.V.

- Zweit- und Drittplatzierte bei Welt- und Europameisterschaften
- Viert- bis Sechsplatzierte bei Welt- und Europameisterschaften

Die Sportler/-innen müssen einem Stuttgarter Verein angehören oder ihren ständigen Wohnsitz in Stuttgart haben. Es können nur Leistungen berücksichtigt werden, die in einer vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) anerkannten Sportart erzielt wurden. Bei nationalen Meisterschaften muss der ausrichtende Verband Mitglied im DOSB sein.

WICHTIG: Eine Ehrung bei der Sportjugendehrung über die Sportkreisjugend Stuttgart schließt eine zweite Ehrung durch die Stadt nicht aus. Maßgeblich ist nur, ob die erzielten Erfolge laut den Richtlinien zur Ehrung durch die Stadt berechtigen. Eine Meldung muss daher an beide Institutionen unabhängig voneinander erfolgen, sowohl an das Sportamt als auch an die Sportkreisjugend Stuttgart.

Bei weiteren Fragen hilft Ihnen beim Sportamt gerne Nadine Philipp, E-Mail: nadine.philipp@stuttgart.de, Telefon 216-7987, weiter.

Sportjugendehrung am 02. März 2012

Sportkreisjugend zeichnet die erfolgreichsten Jugendsportler/innen des Jahres 2011 aus

In Kooperation mit dem Sportamt der Landeshauptstadt findet am **Freitag, den 02. März 2012 um 18:30 Uhr** im Rathaus der Stadt Stuttgart wieder die Sportjugendehrung der erfolgreichsten Nachwuchssportler des Vorjahres statt.

Gemeinsam mit Herrn Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster wird der Vorsitzende der Sportkreisjugend Stuttgart, Martin Maixner, die Sportlerinnen und Sportler für ihre Erfolge mit Ehrenurkunde und Medaille auszeichnen.
Dabei sind von Württembergischen über Süddeutsche Meisterschaften bis hin zu Europa- und Weltmeisterschaften zahlreiche Titelvertreter und Sportarten vertreten.

Angesichts des überaus erfreulichen Anstiegs an sportlichen Bestleistungen und Teilnehmern in den letzten Jahren mussten zum Leidwesen der Verantwortlichen der Sportkreisjugend Stuttgart die Richtlinien etwas gestrafft werden, was aber letztendlich dem Platzangebot im Rathaus sowie einem optimierten Ablauf Rechnung trägt. Martin Maixner hierzu: „Neben der Würdigung sportlicher Höchstleistungen, ist und war unser Ziel auch immer die Förderung junger aufstrebender Sportler und Sportlerinnen, weshalb der Wegfall der Zweit- und Drittplatzierten bei Württembergischen und Baden-Württembergischen Meisterschaften schon etwas schmerzt, andererseits hatten wir aufgrund der Raumverhältnisse hier wenig Spielraum. Desweiteren schafft dies bei der kommenden Sportjugendehrung natürlich auch neuen Spielraum für die Gestaltung. Wir hoffen daher, dass die Neukonzeption auch 2012 den Anklang der Vorjahre finden wird.“

OB Dr. Wolfgang Schuster und Martin Maixner mit Julia Negassa vom MTV Stuttgart e.V.

Ehrungsberechtigt sind alle Sportlerinnen und Sportler der Jahrgänge 1993 und jünger, die einem Stuttgarter Sportverein angehören und/oder ihren ständigen Wohnsitz in Stuttgart haben und dabei folgende Erfolge vorweisen:

- 1. Platz bei Württembergischen und Baden-Württembergischen Meisterschaften
- 1. bis 3. Platz bei Süddeutschen, Deutschen, Europa- und Weltmeisterschaften

Zur Meldung möchten wir alle Vereinsverantwortlichen bitten, die entsprechenden Meldebögen auf der Homepage der Sportkreisjugend Stuttgart unter www.skj-stuttgart.de zu verwenden.

Rückmeldeschluss für die Sportjugendehrung ist der 15. Januar 2012.

Big Brothers Big Sisters Stuttgart

Mentoren-Programm von Big Brothers Big Sisters Stuttgart

Der Sportkreis Stuttgart e.V. mit seiner Sportkreisjugend und das Programm „Gemeinschaftserlebnis Sport“, das in Trägerschaft des Sportkreises Stuttgart e.V. und der Landeshauptstadt Stuttgart durchgeführt wird, kooperiert ab sofort mit Big Brothers Big Sisters Stuttgart (BBBSS) – einem Mentorenprogramm für Kinder und Jugendliche.

Ziel der Kooperation ist die gegenseitige Unterstützung im Bereich Kinder und Jugendarbeit. Beide Kooperationspartner sehen als Schwerpunkt ihres gesellschaftlichen Auftrags die Förderung und Unterstützung von jungen Menschen.

Mike startet durch: Im Sport und in der Schule

„Selbst der beste Spieler hängt mal durch. Dann braucht er jemanden, der ihm Mut zuspricht, ihm neues Selbstvertrauen gibt und ihn motiviert, immer wieder sein Bestes zu geben. Im Fußball ist das der Job des Trainers. Im Leben von Kindern kann ein Mentor diese Rolle spielen. Deshalb gefällt mir das Mentoren-Programm von Big Brothers Big Sisters so gut“, ist Joachim Löw, der Trainer der Nationalmannschaft, überzeugt.

Wie beispielsweise beim 11-jährigen Mike. Er spielt für sein Leben gerne Fußball und ist ein Meister auf dem Trampolin, aber in der Schule hatte er einfach keine Lust. Gut, dass er nun Harald hat. Sein Mentor ist sportlich ebenfalls gut drauf, weiß aber auch wie wichtig eine gute (Aus-)bildung ist. Vor Kurzem besuchten sie die neue Stadtbibliothek. Dabei lernte Mike, wie einfach und erfolgreich man Themen recherchieren kann. Damit kann er zukünftig Referate viel besser vorbereiten. Danach ging es aber noch zum kicken in den Schlosspark. So macht lernen einfach Spaß!

Big Brothers Big Sisters Deutschland
Region Stuttgart

Mike und Harald - ein perfekt harmonierendes Kind-Mentor-Tandem.

Big Brothers Big Sisters ist eine gemeinnützige Organisation, die allein 2011 in Stuttgart mehr als 110 Kindern und Jugendlichen jeweils eine passende und verlässliche Mentorin bzw. Mentor zur Seite gestellt hat.

Die Ehrenamtlichen Mentoren verbringen zwei bis drei Stunden pro Woche mit ihrem Schützling im Alter von 6 bis 18 Jahren. Diese ungeteilte Aufmerksamkeit und die

Zeit, die die Mentoren schenken, stärken das Selbstvertrauen und die Motivation der Kinder. Damit können sie auch ihre individuellen Ziele leichter definieren, verfolgen und erreichen.

Informelles Lernen steht bei den Aktivitäten im Vordergrund. Ausgerichtet an den gemeinsamen Interessen und Wünschen werden Sport, Kultur, Stadterkundung, Sprachförderung, Lesen und ggf. weitere schulische Unterstützung kombiniert. Spielerisch lernen Kinder Pläne zu schmieden und kleine und größere Projekte erfolgreich umzusetzen.
Mike berichtet begeistert: „Mein Mentor hört mir immer zu, nimmt mich ernst und unternimmt tolle Sachen mit mir". Harald ergänzt: „Zwischenzeitlich ist Mike viel offener geworden, arbeitet in der Schule aktiv mit und die Noten haben sich auch verbessert. Es macht einfach Spaß ganz persönlich so viel Positives zu bewirken und dabei auch nochmal die Welt aus Kinderaugen zu erleben." Für beide ist das Mentoring also ein großer Gewinn.

Die Mentoren werden im Vorfeld ausgewählt und gut vorbereitet. Das Angebot ist für die Familien kostenlos. Wie die Erwachsenen, haben auch die Kinder unterschiedliche Hintergründe. Sie kommen aus deutschen oder aus Einwandererfamilien und befinden sich häufig in einer schwierigen Lebenssituation, in der sich die Eltern einfach nicht genügend Zeit nehmen können. Und auch die Eltern profitieren von dem Programm, wenn sie ihr Kind gut aufgehoben, glücklich wissen und ihnen zusätzliche Perspektiven eröffnen können.

Big Brothers Big Sisters möchte noch vielen Kindern und Jugendlichen in Stuttgart diese Chance geben. „Wir wünschen uns, dass die Vereine und Multiplikatoren möglichst viele Menschen in ihrem Umfeld auf dieses tolle Angebot aufmerksam machen.

Die Kooperation mit dem Sportkreis Stuttgart e.V., der Sportkreisjugend Stuttgart und dem Gemeinschaftserlebnis Sport eröffnet diese Möglichkeit", freut sich Ralph Benz, der Big Brothers Big Sisters in Stuttgart leitet.
„Gleichzeitig ergibt sich umgekehrt die Chance, Kindern und Jugendlichen das vielfältige Sportangebot der Vereine näher zu bringen. Mentoren aus dem Sport können in dieser Hinsicht wunderbare Brückenbauer sein", so der Vorsitzende der Sportkreisjugend, Martin Maixner und der Präsident des Sportkreises, Fred-Jürgen Stradinger.

Gesucht werden nun bei den Sportvereinen in Stuttgart volljährige, ehrenamtliche Mentoren, die sich gerne für diese wichtige Aufgabe engagieren möchten. Dies gilt in besonderem Maße für männliche Mentoren, die für „unsere" Jungs im Programm, die bereits auf einen Mentor warten, dringend benötigt werden.
Andererseits können Eltern aus den Sportvereinen, die ihre Kinder zusätzlich unterstützen möchten, ihr Kind beim Mentorenprogramm von Big Brothers Big Sisters Stuttgart anmelden. Für Kinder, die gerne einen „großen Bruder" bzw. eine „große Schwester" als zusätzlichen Ansprechpartner hätten, wird jeweils ein passender Mentor bzw. eine passende Mentorin gesucht.

Nähere Informationen unter:

Sportkreis Stuttgart
fon: 0711 / 280 77 - 658
mail: info@sportkreis-stuttgart.de
web: www.sportkreis-stuttgart.de

Big Brothers Big Sisters Deutschland
Region Stuttgart
fon: 0711 / 34 24 77 -11
mail: info.stuttgart@bbbsd.org
web: www.stuttgart.bbbsd.org

ASS Athletic Sport Sponsoring

LSV Landessportverband Baden-Württemberg e.V.

Jetzt zugreifen!

z. B. der

Opel Corsa 5trg.

(1.4l, 87 PS)

„All Inclusive“ mtl.

nur **€ 219,-***

* Preis inkl. Überführungs- und Zulassungskosten, Kfz-Steuer, Kfz-Versicherung mit Selbstbehalt, gesetzlicher MwSt., Rundfunkgebühr, 20.000 km Jahresfreilaufleistung (je nach Hersteller und Modell auch 10.000 oder 30.000 km gegen Ratenanpassung möglich). Sonderzahlungen fallen nicht an. Stand: 07.12.2011

Neues Auto = versteckte Kosten?

*Nicht mit **mir**! Bei ASS ist alles in 1er Rate!*

Das **einzigartige Auto-Angebot** für den Sport! Gehören auch Sie zur ausgewählten Zielgruppe? Finden Sie es heraus und profitieren von vielen Vorteilen (Transparenz ist nur der Anfang).

Informationen erhalten Sie rund um die Uhr unter www.ass-team.net oder persönlich zu den üblichen Öffnungszeiten unter 0234/ 95128-40 oder per E-Mail an info@ass-team.net.

Angebot gilt nur für eine exklusive Nutzergruppe und versteht sich vorbehaltlich etwaiger Änderungen oder Irrtümer. Gelieferte Kfz können von der Abbildung abweichen.

Teil C - Sportkreisjugend Stuttgart

Projekt „Jahresuhr des Sports“
Eine Kooperation mit Stuttgarter Sportvereinen

Um bereits bei jungen Menschen die Freude am Sport zu wecken, bietet die Sportkreisjugend Stuttgart ab 2012 in Kooperation mit Stuttgarter Sportvereinen die sogenannte „Jahresuhr des Sports“ an.

Über das Jahr 2012 verteilt, laden insgesamt sechs verschiedene Vereine alle Grundschulkinder und deren Eltern ein, unterschiedliche Sportarten auszuprobieren. Dabei stellt alle zwei Monate an einem Samstag jeweils einer der sechs Vereine ein Sportangebot vor. Das Angebot richtet sich an Kinder zwischen sechs und elf Jahren. Folgender Ablauf der jeweiligen Veranstaltungen ist geplant: nach einer Begrüßung der Kinder und Eltern in den jeweiligen Vereinen, findet das Sportangebot für die Kinder statt. Parallel dazu besteht für die Eltern die Möglichkeit, sich über das ganzjährige Sportangebot des jeweiligen Vereins mit den anwesenden Trainern auszutauschen.
Nach der sportlichen Betätigung können sich die Kinder schließlich bei Saft und Kuchen stärken, während für die Eltern nach wie vor die Möglichkeit besteht sich bei den Übungsleitern vor Ort über die spezifischen Angebote des jeweiligen Vereins zu informieren.

Den Anfang der Jahresuhr des Sports macht der Schwimmverein Cannstatt e.V. im März. Hier kann der Schwimmsport durch Wasserspiele, Flossenschwimmen und Tauchen näher kennen gelernt werden.
Im Mai geht es spaßig und turbulent bei einer Kanufahrt auf dem Neckar bei der Kanugesellschaft Stuttgart e.V. zu, wo die Kinder anhand von verschiedenen Spielen und Aufgaben auf dem Wasser erfahren können, wie abwechslungsreich Kanu fahren sein kann.
Schnelle Reaktionsfähigkeit ist schließlich im Juni beim Spiel mit dem weißen Zelluloidball beim Tischtennis im Sportbund Stuttgart e.V. gefragt.
Jungen wie auch Mädchen können sich im Juli bei Fußball und mehr auf den Sportanlagen des SV Grün-Weiss Sommerrain e.V. an der frischen Luft kräftig austoben.
Im September darf beim Turnerbund Bad Cannstatt e.V. ein breites Angebot an Sportarten, darunter auch Leichtathletik und Tennis, ausprobiert werden.
Den Jahresabschluss bildet im November schließlich ein lustiger und turbulenter Tanztag beim TSC Astoria e.V. Für musikbegeisterte Kinder genau das Richtige.

Alle Kinder und Eltern, die Interesse an den vorgestellten Sportangeboten haben, sind herzlich eingeladen an den jeweiligen Terminen teilzunehmen.
Bei einer Teilnahme an allen sechs Sportangeboten 2012 erhält der jeweilige Teilnehmer ein kleines Präsent. Alle Sportangebote sind kostenlos.

Die genauen Termine und Veranstaltungsorte der Jahresuhr des Sports sind ab Ende Januar auf einem Infoflyer sowie unserer Sportkreisjugend-Homepage unter www.skj-stuttgart.de zu finden.

Ansprechpartnerin:
Julika Paulus
fon: 0711 / 280 77 - 659
mail: julika.paulus@skj-stuttgart.de

Städteolympiade 2012

Sportlicher Wettkampf süddeutscher Großstädte in Mannheim

Die Arbeitsgemeinschaft der Sportjugenden süddeutscher Großstädte und deren Partnerstädte – dazu gehören die Sportjugenden aus München, Nürnberg, Stuttgart, Karlsruhe, Frankfurt am Main, Mannheim, Dresden, Leipzig und Halle an der Saale – veranstaltet im Turnus von zwei Jahren die Städteolympiade.

Dabei handelt es sich um einen Städtevergleich für jugendliche Sportler in verschiedenen Disziplinen.
Seit der Auftaktveranstaltung im Jahr 1990 in Stuttgart findet die Städteolympiade im zweijährigen Turnus an jeweils wechselnden Veranstaltungsorten statt.

In sechs Sportarten - darunter auch Basketball - geht es um den Sieg.

Am Wochenende vom 04. bis 06. Mai 2012 wird nun die Stadt Mannheim und deren Sportjugend Ausrichter der Städteolympiade 2012 sein. Wie in den Vorjahren wird die Sportkreisjugend Stuttgart mit einer rund 80-köpfigen Delegation antreten.
In Mannheim gilt es dann, unter den rund 600 Teilnehmern in den sechs verschiedenen Disziplinen – Fußball, Handball, Basketball, Tischtennis, Judo und Schwimmen – die sportliche Ehre Stuttgarts zu vertreten.

Internationale Partnerschaften

Mit Unterstützung des Sportamts und der Abteilung für Außenbeziehungen sowie unterstützenden Förderprogrammen der Deutschen Sportjugend (dsj) unterhält die Sportkreisjugend Stuttgart seit vielen Jahren zahlreiche

Partnerstädte und -organisationen der Sportkreisjugend Stuttgart.

Kooperationen mit diversen Sportorganisationen in den Partnerstädten der Landeshauptstadt Stuttgart.

Nachfolgend ein Überblick über die jüngsten Aktivitäten und Kooperationen:

Ogaki/Japan

Stuttgart – Ogaki 2012: Teilnehmer gesucht

Die Partnerschaft zwischen der Sportkreisjugend Stuttgart mit ihrer Partnerorganisation, der Ogaki Amateur Sports Federation, steht in einer langjährigen Tradition. Im nächsten Jahr beehren uns im Zuge dieses Austauschs unsere japanischen Gäste in Stuttgart vom 26. März bis 03. April 2012.
Im Anschluss daran wird vom 25. Mai bis 02. Juni 2012 eine Sportjugenddelegation ins Land der aufgehenden Sonne reisen.

Neben der alten Kaiserstadt Kyoto stehen weitere Besichtigungen, Kulturveranstaltungen und Sport auf dem Programm. Die Unterbringung erfolgt in japanischen Gastfamilien.

Reisebedingungen und Konditionen
Am Sportjugendaustausch mit Ogaki können Jugendliche und junge Erwachsene teilnehmen, die die nachstehenden Reisebedingungen erfüllen:

- Alter von 16 bis 26 Jahren
- Aufnahme eines japanischen Austauschgastes vom 26. März bis 03. April 2012
- Reise nach Japan vom 25. Mai bis 02. Juni 2012
- Teilnahme an einem Vorbereitungsseminar
- Mitgliedschaft in einem Stuttgarter Sportverein

Die Kosten belaufen sich auf 750 Euro inkl. Flug und Transfer, Unterkunft, sämtlichen Ausfahrten und Eintritte sowie Versicherung und den Kosten für vorbereitende Seminare.

Die Jugendbegegnung wird in Kooperartion mit der Ogaki Sports Federation durchgeführt. Anmeldeformular und nähere Infos unter: www.skj-stuttgart.de

Samara/Russische Föderation

Synchronschwimmerinnen auf einer Wellenlänge

von Dominik Lenhardt

Dieses Jahr fand die Rückbegegnung des Jugendaustausches zwischen den Synchronschwimmerinnen des Schwimmerbund Schwaben 1895 Stuttgart e.V. und der Sportschule 154 aus Samara statt. Vom 15. bis zum 21. Oktober 2011 waren sieben junge Synchronschwimmerinnen und drei Delegationsleiter aus Russland zu Gast in Stuttgart.

Deutsch-Russisches Duett: SB Schwaben und die Sportschule 154.

Nach einer herzlichen Begrüßung am Flughafen fand im Vereinsheim des SB Schwaben ein großer Brunch, vorbereitet durch die deutsche Synchronschwimmgruppe, zur Stärkung der russischen Gäste statt. Dadurch wurden gleich engere Kontakte geknüpft.
Die Woche bestand für die Delegation wieder aus vielfältigen Programmpunkten. Neben sportlichen Aktivitäten fanden unter anderem ein offizieller Empfang im Rathaus der Stadt Stuttgart und ein anschließender Stadtrundgang, der Besuch der Schokoladenfabrik Ritter Sport, des Blühenden Barocks in Ludwigsburg und des Mercedes-Benz Museums statt.
Ein Höhepunkt für die deutschen Teilnehmerinnen bildete das Showschwimmen der russischen Synchronschwimmmannschaft im Vereinsbad West und der Besuch des Erlebnisbads Fildorado, welcher für alle Teilnehmer mit sehr viel Spaß verbunden war.

Zum Abschluss der Jugendbegegnung genoss die Delegation den herrlichen Blick vom Fernsehturm über Stuttgart. Der Abschied erfolgte schließlich am Stuttgarter Flughafen. Eine Rückbegegnung im Herbst 2012 in Samara ist bereits in Planung.

St. Helens/England

Deutsch-Englischer Doppelpass im Rahmen des St. Helens Sports Festival 2011

Die zwischen Manchester und Liverpool gelegene Stadt St. Helens ist die älteste der insgesamt zehn Partnerstädte der Landeshauptstadt.
Im Rahmen des 60-jährigen Jubiläums im Jahr 2008 gelang es uns erstmals einen Sportjugendaustausch zu initiieren. Seit dem haben sich die Beziehungen zu unseren englischen Partnern intensiviert und vertieft.

Mit Blick auf den Ausbau der bestehenden Kooperationen wurde im Frühjahr diesen Jahres in enger Koordination mit dem Sportamt der SV Hoffeld e.V. ausgewählt, um beim St. Helens Sports Festival vom 22. – 25. Juli 2011 die Farben der Landeshauptstadt zu vertreten. Und so reiste Ende Juli eine 17-köpfige Gruppe des SV Hoffeld e.V. unter der Leitung von Bernd Gurtner erstmalig nach St. Helens, um dort im Rahmen des „St. Helens Sports Festival" Kontakte mit dem englischen Fußballverein Bleak Hill Rovers zu knüpfen.
Vor dem Hintergrund, dass aktuell die Planungen für einen Rückbesuch der englischen Gäste im Jahr 2012 auf Hochtouren laufen, kann abschließend von einer absolut gelungenen Auftaktveranstaltung gesprochen werden.
Neben der bereits bestehenden Tischtennis-Kooperation mit dem Sportbund Stuttgart, konnten wir damit den Sportaustausch kommendes Jahr um Fußball erweitern.

Stuttgarter Delegation des SV Hoffeld e.V. zusammen mit den Bleak Hill Rovers, dem Partnerverein aus St. Helens.

Ein Verein stellt sich vor

DJK Sportbund Stuttgart im Stuttgarter Osten

Kleiner Ball – Großer Sportverein

von Dominik Hini

„DJK Rulez!“ – Wenn man die Bergerhalle im Stuttgarter Osten, Trainingsort der DJK Sportbund Stuttgart betritt, ist dieser Spruch allgegenwärtig. Auf den T-Shirts der Tischtennisspieler kann man es lesen, von jedem zweiten Vereinsmitglied bekommt man es zu hören. Somit ist schnell klar, dieser Verein hat ein klares Motto.

DJK Rulez – Das Vereinsmotto wird von den Sportbundlern gelebt.

Doch was bedeutet es überhaupt? Wenn man hierzu die Sportler fragt, bekommt man verschiedene Antworten, doch alle haben eins gemeinsam: Die Sportbundler sind stolz auf ihren Verein und haben verinnerlicht: nur gemeinsam sind sie stark, der Teamgeist ist ihre große Stärke.

Die DJK Sportbund Stuttgart gliedert sich in sechs Abteilungen, wovon die Tischtennis Abteilung mit etwa 350 Mitgliedern den Mammutteil stellt. Der Verein ist Mitglied in der DJK (Deutsche Jugend Kraft), dem katholischen Sportverband. Hierin spielt die Tischtennisabteilung eine entscheidende Rolle. Sie stellt nicht nur den Diözesanfachwart und einen Bundesjugendvorstand, sondern ist auch bei den bundesweiten und internationalen Wettkämpfen der DJK mit seinen Spielerinnen und Spielern vertreten - und das erfolgreich. Dies hat einen einfachen Grund: Der Sportbund nimmt seit seiner Gründung im Jahr 1947 eine tragende Rolle im Stuttgarter Tischtennissport ein.

Jugendförderung wird im Verein großgeschrieben. Jeder Sportbundler soll entsprechend seinen Fähigkeiten und seiner Leistungsbereitschaft gefördert werden und die Möglichkeit haben, sein Potential voll auszuschöpfen – sportlich, menschlich und sozial, so ist es im Vereinsleitbild formuliert.

Gabriel Gaa – das Sportbund-Nachwuchstalent ist derzeit einer der Besten in Deutschland in seinem Jahrgang.

Auch in den jüngsten Erfolgen macht sich dies bemerkbar: Aktuell sind gleich zwei Jugendspieler in der deutschen Rangliste vertreten, das Jungen U15 Team wurde dieses Jahr Württembergischer Mannschaftsmeister, das Jungen U18- Team im Jahr 2009 sogar Deutscher Mannschaftsmeister.
Die 1. Herrenmannschaft spielt derzeit in der 2. Bundesliga. Ihr Abschneiden im letzten Jahr grenzte an ein Wunder. Sie belegte Platz 6, obwohl trotz des chinesischen Spitzenspielers alle anderen Teammitglieder keine Vollprofis waren und nebenher noch Beruf oder Studium zu bewältigen hatten. Diese Saison musste die Mannschaft einige Rückschläge verkraften und steht auf einem Abstiegsplatz.
Nicht nur hier hat der Verein aktuell mit Problemen zu kämpfen. Die ehemals über 30 Tischtennis-Schul-AGs mussten reduziert werden, die ehrenamtlichen Vereinsmitarbeiter waren an ihre Belastungsgrenzen gekommen. Seit dem Neubau der Ostheimer Halle ist das Sportbundtraining nur in begrenztem Umfang möglich

Teamgeist ist in der Vereinsphilosophie des Sportbund Stuttgart verinnerlicht.

und über ganz Stuttgart verteilt. Auch finanziell muss der Verein kämpfen. Gestiegene Hallenmieten, Meldegebühren für 19, größtenteils hochklassige Tischtennismannschaften, mehrere lizenzierte Trainer und ein höherer Verwaltungsaufwand aufgrund des umfangreichen Engagements zerren an der Vereinskasse. Die Sponsorensuche gestaltet sich trotz der Tischtennis-Erfolge als schwierig.
Den Spaß lassen sich die Sportbundler dadurch nicht nehmen. Regelmäßig werden Jugendbegegnungen mit der englischen Partnerstadt St. Helens organisiert, es finden Vereinsausflüge für Jung und Alt statt, die Zuschauer im „Hexenkessel" der Sporthalle Nord am Eckardtshaldenweg stehen auch in dieser schwierigen Saison hinter ihrem Zweitligateam. Im April 2012 soll die Ostheimer Halle fertig gebaut sein. Die Vorfreude darauf ist groß. Das ehemalige Trainingszentrum soll auch in Zukunft die Brutstätte großen Tischtennissports darstellen.
Nähere Informationen: www.djk-sportbund-stuttgart.de

Aus dem Partnernetzwerk

KKH-Allianz-Lauf 2012

Am 19. Mai 2012 mit Dieter Baumann für einen guten Zweck laufen

Vor neun Jahren wurde der KKH-Allianz-Lauf ins Leben gerufen. In Stuttgart ist der Höhenpark Killesberg am 19. Mai 2012 Schauplatz des beliebten Sportevents für die ganze Familie.
Eine repräsentative forsa-Umfrage im Auftrag der KKH-Allianz unter 1.000 Bundesbürgern ergab, dass sich 47 Prozent und damit fast die Hälfte der Befragten für 2011 vorgenommen haben, mehr Sport zu treiben. Doch jeder Fünfte darunter meint, diesen Vorsatz trotz guten Willens nicht umzusetzen. Vielen fehlt es an einer Initialzündung. Und so bewegen sich laut Bundesärztekammer nur 13 Prozent der erwachsenen Bevölkerung ausreichend, das heißt mindestens dreimal wöchentlich eine halbe Stunde.
„Dieser Entwicklung möchten wir mit dem KKH-Allianz-Lauf entgegenwirken. Er soll Türöffner sein für mehr Bewegung im Alltag", erklärt Alexander Lawitschka, Regionalleiter von der KKH-Allianz. Denn Bewegungsmangel birgt nicht weniger körperliche Risiken als beispielsweise Tabakkonsum. „Wer sich dagegen regelmäßig bewegt, kann lebenswichtige Effekte für seine Gesundheit erzielen, zum Beispiel das Risiko für Herzinfarkt, Schlaganfall, Diabetes, Osteoporose und sogar einige Krebsarten deutlich senken." Zudem erhöht Sport die Lebensfreude.
Dieser Meinung kann sich Martin Maixner, der Vorsitzende der Sportkreisjugend, nur anschließen: „In zunehmenden Maße ist Bewegungsmangel bereits im Kindesalter eine Problematik. Die Teilnahme am KKH-Allianz-Lauf bietet hier eine gute Möglichkeit, die Freude am Sport zu entdecken oder weiter voranzutreiben."

Dieter Baumann, Olympiasieger über 5.000 Meter von 1992 und seit Anbeginn sportlicher Schirmherr des KKH-Allianz-Laufs, wird den KKH-Allianz-Lauf in Stuttgart begleiten und bei den Läufen mit an den Start gehen und Tipps zu gesundem Lauftraining geben.

Das Laufevent richtet sich dabei insbesondere an Einsteiger sowie auch an trainierte Amateurläufer. Sie können zwischen den Disziplinen Laufen, Walken und

Nordic Walken wählen. Hierfür steht ein 2,5 Kilometer langer Rundkurs zur Verfügung, der je nach Lust und Laune innerhalb einer Stunde auch mehrmals absolviert werden kann. Die Jüngsten kommen beim Bambini-Lauf auf ihre Kosten.

Wer am KKH-Allianz-Lauf in Stuttgart teilnehmen möchte, kann sich im Internet ab 18. Dezember 2011 unter www.kkh-allianz.de/lauf oder telefonisch unter der Lauf-Hotline 0 18 03.52 83 36 anmelden.

Auch Zuschauer sind eingeladen. Vorbeischauen lohnt, denn geboten wird ein Gute Laune-Bühnenprogramm rund um die Themen Bewegung und Prävention mit vielen Mitmach-Aktionen. Darunter auch ein Informations- und Aktionsstand der Sportkreisjugend Stuttgart, welche den KKH Allianz-Lauf 2012 mitunterstützt.

Sämtliche Einnahmen des KKH-Allianz-Laufs 2012 aus Startgeldern und Spenden gehen dabei an die karitative Hilfsorganisation „Ein Herz für Kinder“.

Laufen für einen guten Zweck: Alle Einnahmen des KKH-Allianz-Laufs 2012 aus Startgeldern und Spenden gehen an „Ein Herz für Kinder“.

12 Monate fahren, nur 10 Monate zahlen. Mit dem neuen Abo sparen Sie aufs Jahr gesehen nahezu 17 % gegenüber dem MonatsTicket – je nach Abo und Zonenanzahl bis zu 380 Euro. Doch es kommt noch besser: Durch die wahlweise monatliche Abbuchung haben Sie einen zusätzlichen Zahlungsvorteil. Machen Sie es sich also bequem und gönnen Sie sich und Ihren Liebsten etwas Gutes von der Ersparnis. Am besten, Sie bestellen das Abo gleich in Ihrer Verkaufsstelle oder ganz komfortabel online. www.vvs.de

VVS

Ihr Spezialist für Broschüren-Druck!

Vereinsbroschüren
Jubiläumsbroschüren
Imagebroschüren

Unter den Schnellen
der Flexible

Unter den Innovativen
der Erste

Unter den Erfahrenen
der Weitsichtige

Mehr wollen wir gar nicht sein in der Druckbranche – schließlich gehört den Mutigen die Welt

verfahren.

druckereilaubengaier.
_gestaltung_medien_druck

Talstraße 39 · 70771 Leinfelden-Echterdingen
Tel. 0711/7585 90-60 · Fax 0711/7585 90-75
info@laubengaier.biz · www.laubengaier.biz